



Lesung mit Julia Franck

«Ich ertrinke in den Wassern meiner eigenen Liebe»

Rilkes letzte Geliebte

Baladine Klossowska war Malerin, geschieden und Mutter zweier Söhne – der jüngere wurde als Balthus berühmt –, als sie Rainer Maria Rilke 1919 wiederbegegnete. Man kannte einander flüchtig aus Paris. Was daraus wurde, hat Rilkes letzte Jahre geprägt: Sie war es, die 1921 das Schloss Muzot über dem Rhonetal fand, jenen Turm, in dem er im Februar 1922 die Duineser Elegien vollendete und die Sonette an Orpheus schrieb. «Merline» nannte er sie in seinen Briefen.

Es war eine Liebe, die er brauchte und zugleich fürchtete – Nähe, die ihn trug, und Nähe, vor der er ins Alleinsein floh. In «Ich ertrinke in den Wassern meiner eigenen Liebe. Rilkes letzte Geliebte» (Pfaueninsel, 2026) folgt Julia Franck dieser Geschichte anhand der Korrespondenz der beiden, von den ersten gemeinsamen Monaten bis zu jenem Brief, den Rilke kurz vor seinem Tod an sie richtet. Es ist ein Buch über weibliche Obsession, über das Ringen zwischen Verbundenheit und Unabhängigkeit – und über den Preis, den Rilkes Werk gefordert hat.

Julia Franck, 1970 in Ost-Berlin geboren, gehört zu den prägenden Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Für «Die Mittagsfrau» erhielt sie 2007 den Deutschen Buchpreis; ihre Bücher sind in über dreissig Sprachen übersetzt.

Im Anschluss an die Lesung spricht Julia Franck mit Philippe Imwinkelried, Co-Direktor der Fondation Rilke. Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.

Freitag, 16. Oktober 2026, 19:00 Uhr
Spritzhüs neben dem Schloss Leuk in Leuk-Stadt
Eintritt frei

Schloss Leuk 
Stiftung Schloss Leuk
www.schlossleuk.ch
CH-3953 Leuk-Stadt